

DIE SPEEDMASTER APOLLO 11 50TH ANNIVERSARY LIMITED EDITION

PRESSEMITTEILUNG

Es ist nun 50 Jahre her, seit die Menschheit ihre ersten kühnen Schritte auf dem Mond machte – ein Moment, der die Geschichte (und die Grenzen des Möglichen) für immer verändert hat. Anlässlich dieses goldenen Jubiläums stellt OMEGA einen brandneuen Speedmaster-Chronographen vor, der eine ganz besondere Beziehung zu den Astronauten und dem Erbe der Apollo 11 Mission herstellt.

Wie OMEGA auf dem Mond landete

Neil Armstrong und Buzz Aldrin waren die ersten Menschen, die am 21. Juli 1969 die Mondoberfläche betraten. Ihr Mondspaziergang dauerte nur zweieinhalb Stunden, doch ihre Errungenschaft hat die Geschichte der Weltraumforschung für immer geprägt.

Es war dieser legendäre Moment, als die OMEGA Speedmaster Professional zur ersten Uhr wurde, die auf dem Mond getragen wurde.

Die Mission Apollo 11 ist sicherlich der spektakulärste Augenblick des, mit zahlreichen Momenten gespickten, Weltraumberbes von OMEGA. Der Weg dorthin begann mehr als 10 Jahre zuvor, 1957, als die allererste OMEGA Speedmaster auf den Markt kam.

Dank ihres robusten, zuverlässigen und leicht lesbaren Designs wählten die Piloten („Pilots' Choice“) die Speedmaster zur Uhr der U.S. Air Force. Viele dieser Flieger-Asse wurden später Astronauten der Mercury-Mission, dem ersten bemannten Raumfahrtprogramm der NASA, und 1963 nahm einer dieser Astronauten, Walter Schirra, seine eigene Speedmaster CK2998 mit auf den Raumflug der Mercury-Atlas 8. Sein Privatmodell, das sechsmal die Erde umkreiste, wurde zur ersten OMEGA-Uhr, die jemals im Weltraum getragen wurde.

1964 beschleunigte sich das Raumfahrtprogramm der NASA rasant und man begann, offiziell nach einer Uhr zu suchen, auf die man sich bei bemannten Raumflügen verlassen konnte. Deke Slayton, der Flight Crew Operations Director, kontaktierte verschiedene Uhrenhersteller in aller Welt, um nach einem Chronographen zu fragen, der am Handgelenk getragen werden konnte. Mehrere Unternehmen, darunter OMEGA, reichten in der Folge ihre Zeitmesser ein, die anspruchsvollen Tests unterzogen wurden – darunter Temperaturschocks, Schlag- und Vibrationstests sowie Funktionsprüfungen im Vakuum. Nur die OMEGA Speedmaster „überlebte“ diese Tests und wurde daher am 1. März 1965 offiziell als „flugtauglich für alle bemannten Raumfahrtmissionen“ erklärt.

Von diesem Zeitpunkt an war OMEGA der einzige Uhrenlieferant für das Human Space Flight Program der NASA. Die Speedmaster leistete ihre Dienste bei dem nachfolgenden Gemini-Programm und natürlich bei der Apollo-Expedition zum Mond.

James Ragan, der NASA-Ingenieur, der die Prüfungen der Speedmaster 1965 vornahm, hob die wichtige Funktion der OMEGA-Uhr mit folgenden Worten hervor: *„Die Uhr war ein Backup. Wenn der Funkkontakt der Astronauten zur Bodenstation abbrach oder die digitalen Zeitmesser auf der Mondoberfläche nicht funktionierten, dann blieb als Einziges die OMEGA-Uhr, die sie am Handgelenk trugen und auf die sie sich verlassen konnten. Sie brauchten ihre OMEGA-Uhr für den Fall, dass Probleme auftreten.“*

Die Augen der Welt waren 1969 auf Apollo 11 gerichtet, und jedes Stück Technik und jeder Bausatz musste genau der richtige sein. Für Fehler gab es keinen Platz. Deshalb ist es für OMEGA eine große Ehre zurückzublicken und zu wissen, dass implizit alle Beteiligten des NASA-Programms den Uhren des Unternehmens vertrauten. 50 Jahre später sind wir immer noch unglaublich stolz darauf, in der größten Stunde der Menschheit die Zeit gemessen zu haben.

Eine Hommage an die Helden

Die originale Speedmaster BA145.022

Der Erfolg der Apollo 11-Mission wurde 1969 auf der ganzen Welt gefeiert. Am 25. November desselben Jahres fand im texanischen Houston ein besonderes „Astronaut Appreciation Dinner“ zu Ehren jener Helden statt, die auf dem Mond gelandet waren.

Das Abendessen war insofern besonders bemerkenswert, als bei diesem Anlass den Astronauten des NASA-Raumfahrtprogramms eine Sonderedition der OMEGA Speedmaster präsentiert wurde. Diese Uhr, eine Speedmaster BA145.022, war aus 18-karätigem Gelbgold gefertigt und wies eine seltene bordeauxfarbene Lünette sowie auf dem Gehäuseboden die folgende Inschrift auf: „to mark man's conquest of space with time, through time, on time.“ („Zur Erinnerung an die Eroberung des Weltraums mit der Zeit, durch die Zeit, in der Zeit“)

Diese goldene Speedmaster wurde von dem Kaliber 861 angetrieben und war die allererste Erinnerungsedition mit Nummerierung von OMEGA: Zwischen 1969 und 1973 wurden nur 1.014 Exemplare davon hergestellt. Die allererste dieser Uhren wurde US-Präsident Richard Nixon überreicht, die Nummer zwei dem damaligen US-Vizepräsidenten Spiro Agnew. Aufgrund der strengen Geschenke-Richtlinien der US-Regierung wurden diese Uhren später an OMEGA zurückgegeben.

Die Modelle mit den Nummern 3-28 wurden an die NASA-Astronauten vergeben, darunter an die 19 Piloten, die beim Galadinner in Houston anwesend waren. Drei Modelle wurden zudem posthum an die drei Besatzungsmitglieder verliehen, die 1967 während des Apollo 1-Tests auf dem Gelände von Cape Canaveral ums Leben kamen: Virgil Grissom, Ed White und Roger Chaffee.

Die Uhren 29 bis 32 waren für führenden Persönlichkeiten der Schweizer Uhrenindustrie und der Politik gedacht, jedoch ohne eingravierte Nummer.

Das allgemeine Publikum erhielt die Möglichkeit, die Modellnummern 33-1000 zu erwerben. Obwohl diese Modelle verschiedene Gehäusebodenbeschriftungen wie „OMEGA SPEEDMASTER“, „APOLLO XI 1969“ und „Ω THE FIRST WATCH WORN ON THE MOON“ trugen, blieben sie aufgrund ihrer Seltenheit und Verbindung zur Raumfahrt hoch begehrt. Die Uhren wurden zudem in einer exklusiven Mondkrater-Präsentationsbox ausgeliefert, die selbst heute noch ein begehrtes Sammlerstück ist.

Es mag auch interessant sein zu wissen, dass die Modellnummern 1001-1008 später den Astronauten von Apollo 14 und 17 übergeben wurden, während die Modelle 1009-1014 für andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens reserviert blieben.

Für echte Speedmaster-Liebhaber stellt die BA145.022 eines der großen Highlights in der legendären Geschichte dieses Chronographen dar. Die Farbkombination aus Gold und Burgunderrot macht sie nicht nur zu einer schönen Uhr, sondern sie zollt auch den NASA-Astronauten höchste Anerkennung, die der Menschheit den Weg zum Mond gewiesen haben.

Speedmaster Apollo 11

50th Anniversary Limited Edition

Zur Feier des goldenen Jubiläums der ersten Mondlandung präsentiert OMEGA die, auf 1.014 Stück limitierte Speedmaster Apollo 11 50th Anniversary Limited Edition.

Dieser Chronograph besteht - in Anlehnung an das Design der berühmten Speedmaster BA145.022 - aus einer neuen, exklusiven 18 Karat Gelbgoldlegierung. Angetrieben wird er vom neuen Master Chronometer Kaliber 3861 mit Handaufzug. OMEGA gewährt auf dieses Modell fünf Jahre Garantie.

18 Karat Moonshine™ Gold

Gehäuse, Armband und Zifferblatt sowie Stunden- und Sekundenzeiger sind aus 18 Karat Moonshine™-Gold gefertigt. Es handelt sich dabei um eine einzigartige neue Legierung, die vom Mondlicht vor dunkelblauem Himmel inspiriert ist. In der Farbgebung etwas heller als klassisches Gelbgold, verblasst Moonshine™-Gold viel weniger und behält seine Brillanz über einen längeren Zeitraum.

Gehäuse und Armband

Das polierte und gebürstete 42-Millimeter-Gehäuse dieses Zeitmessers wird mit dem asymmetrischen Armband der vierten Speedmaster-Generation angeboten. Dieses hebt sich durch ein Design mit fünf gewölbten Gliedern per Bandelement sowie einer gerillten Schließe mit dem applizierten Vintage- Ω-Logo ab.

Burgunderfarbene Keramiklünette

Um dem historischen Zeitmesser von 1969 treu zu bleiben, verfügt diese Limited Edition über einen burgunderfarbenen Lünettenring aus Keramik [ZrO₂] mit einer Tachymeterskala aus Ceragold™. Es handelt sich dabei um ein Verfahren, für das bereits ein Patent angemeldet wurde. In Anlehnung an die Tachymeterskala der ersten Speedmaster-Generation, die bis 500 Einheiten pro Stunde aufwies, ist auch dieses Modell mit einem Punkt bei 90 versehen, der als „Dot Over 90“ oder „DON“ bekannt ist.

Onyx und Schwarz

Das Zifferblatt ist vertikal gebürstet und trägt die Aufschrift „Au750“, die sich auf die Verwendung von Vollgold bezieht. Die Stunden- und Minutenzeiger sind mit schwarzem Lack gefüllt während der Chronographenzeiger und die Zeiger der Totalisatoren schwarz lackiert sind. Facettierte Indizes aus schwarzem Onyx in polierten Fassungen runden den Look ab.

Die einzigartige Gehäuserückseite

Der äußere Gehäusering trägt die Gravuren "1969-2019" und die Limitierungsnummer (beide in Burgunderrot) sowie "Master Chronometer".

Der innere dekorative Ring ist ebenfalls aus 18 Karat Moonshine™-Gold und wurde zwei separaten Laser- Prozessen unterzogen. Zusätzlich kamen zwei PVD (Physical Vapour Deposition) Farbbeschichtungen in Blau und Schwarz zum Einsatz. Daraus ergeben sich:

- ein mattierter blauer Ozean, der einen Teil der Weltkarte mit dem amerikanischen Kontinent umgibt aus dem Blickwinkel der, von Cape Canaveral (von 1963-1973 auch als Cape Kennedy bekannt) aus startenden Rakete sowie
- ein matter schwarzer Hintergrund, der polierte Markierungen wie „APOLLO 11 – 50th ANNIVERSARY“ und „THE FIRST WATCH WORN ON THE MOON“ betont.

Abschließend wurde ein gewölbtes Meteorit-Inlay, das den Mond repräsentiert, in den Hohlraum des Ringes gesetzt. Interessant zu wissen: Die Darstellung der Erde und des Mondes auf diesem inneren Ring entspricht dabei den tatsächlichen Proportionen der Durchmesser im Verhältnis 3.67 zu 1.

Das Werk

Dieser Speedmaster Chronograph wird von dem OMEGA Master Chronometer Kaliber 3861 angetrieben. Es handelt sich dabei um ein Handaufzugwerk mit Co-Axial Hemmung, einer Silizium-Spiralfeder Si14, einer Platine und Brücken, die mit Moonshine™-Gold vergoldet sind sowie burgunderrote Markierungen.

Vintage Logos

Das Design dieses Zeitmessers hält für OMEGA-Fans auch zahlreiche OMEGA-Vintage-Logos bereit – inklusive auf dem Zifferblatt, der Krone und der Armband-Schließe.

Krater Box

Eine einzigartige Präsentations-Box für eine einzigartige Uhr! Von der Original-Verpackung der BA145.022 aus dem Jahr 1969 inspiriert, hat OMEGA für die Limited Edition eine neue „Krater“-Box gestaltet, deren Verkleidung aus grauer Keramik sowie einem 3D-Print der Mondoberfläche besteht. Da jedes Panel über eine leicht modifizierte Struktur verfügt, wird so jede Präsentations-Box zum Unikat. Auf der Oberseite sind das „Meer der Ruhe“ sowie die Landeposition der Apollo 11 abgebildet.